

orgaMAX

Clever umsteigen, entspannt durchstarten

Schritt für Schritt von der Zettelwirtschaft
zur smarten Buchhaltung



Einleitung

Raus aus dem Papierchaos – rein in die digitale Buchhaltung

Sie erledigen Ihre Buchhaltung bisher mit Excel, Word und Papierordnern? Dann wissen Sie: Je mehr Belege und Aufgaben dazukommen, desto unübersichtlicher wird es. Die manuelle Methode kostet nicht nur Zeit – sie birgt auch Fehlerquellen und Stress, besonders bei Steuerterminen.

Eine digitale Buchhaltungslösung schafft hier Abhilfe. Sie bringt Ordnung, spart Aufwand und sorgt für mehr Überblick – und das ganz ohne technisches Vorwissen. Rechnungen schreiben, Belege erfassen, Ausgaben kategorisieren: Alles läuft gebündelt, automatisiert und deutlich effizienter.

In diesem Guide zeigen wir Ihnen, wie Sie Schritt für Schritt von der analogen zur digitalen Buchhaltung wechseln – und warum sich der Umstieg wirklich lohnt.



Hürden erkennen – und souverän umgehen

Wenn man etwas lange auf eine bestimmte Weise gemacht hat, wirkt Veränderung erst mal ungewohnt – das ist ganz normal. Deshalb hören wir in Gesprächen mit Selbstständigen, die noch manuell buchen, oft ähnliche Zweifel:

„Ich habe Angst, die Kontrolle zu verlieren.“

Viele glauben, dass sie mit einer Software den Überblick verlieren. In Wahrheit ist das Gegenteil der Fall: Digitale Lösungen bringen Ihre Zahlen in eine klare Struktur – ganz ohne Formelfehler, Versionschaos oder fehlende Belege.

„Ich habe keine Zeit, mich einzuarbeiten.“

Natürlich braucht jede neue Arbeitsweise eine gewisse Umgewöhnung. Doch: Gute Software ist intuitiv – und oft in wenigen Stunden verstanden. Viele Programme bieten Onboardings, Tutorials und Support, der Sie Schritt für Schritt begleitet. Und sobald alles eingerichtet ist, sparen Sie Woche für Woche wertvolle Zeit.

„Ich habe Angst, dass beim Umstieg Daten verloren gehen.“

Die Sorge ist verständlich – aber meist unbegründet. Wichtig ist, die bestehenden Daten gut vorzubereiten und strukturiert zu übernehmen. Dabei gilt: Nicht alles blind übernehmen, sondern prüfen, was wirklich relevant ist. Viele Programme bieten Importe für Kunden- und Artikeldaten – oft sogar direkt aus Excel.

„Läuft doch alles so weit – warum etwas ändern?“

Das stimmt vielleicht im Moment. Doch was passiert, wenn Ihr Business wächst? Oder wenn eine Steuerprüfung ins Haus steht? Manuelle Prozesse skalieren nicht mit – und sie verzeihen keine Fehler. Eine digitale Lösung gibt Ihnen nicht nur mehr Sicherheit, sondern ist auch langfristig die deutlich nachhaltigere Lösung.

In 5 Schritten zur digitalen Buchhaltung

Der Wechsel zu einer digitalen Buchhaltung muss kein Sprung ins kalte Wasser sein – im Gegenteil: Wer strukturiert vorgeht, wird schnell merken, wie viel einfacher Buchhaltung digital funktioniert. So klappt der Umstieg:

1. Bestehende Prozesse analysieren

Notieren Sie, wie Sie Ihre Buchhaltung aktuell erledigen. Welche Tools oder Vorlagen nutzen Sie? Welche Aufgaben wiederholen sich regelmäßig? Wo entstehen die meisten Fehler oder Verzögerungen?

2. Anforderungen definieren

Was wünschen Sie sich von einer digitalen Lösung? Möchten Sie vor allem Belege digitalisieren? Rechnungen schreiben? Eine UStVA erstellen? Je klarer Ihre Anforderungen sind, desto besser finden Sie die passende Software.

3. Software testen – mit echtem Datenmaterial

Viele Anbieter bieten kostenlose Testphasen. Nutzen Sie diese, um reale Szenarien durchzuspielen – etwa eine Rechnung schreiben oder die UStVA vorbereiten. So finden Sie heraus, ob die Software zu Ihrem Alltag passt.

4. Nach und nach umstellen

Sie müssen nicht alles auf einmal digitalisieren. Fangen Sie mit einem Bereich an – z. B. der Belegerfassung oder dem Rechnungsschreiben. So gewöhnen Sie sich Schritt für Schritt an das neue System.

5. Hilfe & Support nutzen

Egal, ob durch Online-Tutorials, Support-Teams oder geführte Webinare – gute Software lässt Sie nicht allein. Scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen!

Typische Fragen – und ehrliche Antworten

Wir haben die häufigsten Fragen gesammelt, die Selbstständige beim Umstieg auf digitale Buchhaltung beschäftigen. Mit ehrlichen, praxisnahen Antworten – damit Sie realistisch einschätzen können, was auf Sie zukommt.

Denn klar ist: Ein Systemwechsel wirft Fragen auf. Aber oft sind es nicht die Software selbst, sondern alte Glaubenssätze, die uns ausbremsen. Zeit, damit aufzuräumen.

„Muss ich wirklich umsteigen?“

Nein – es gibt keine Pflicht zur digitalen Buchhaltung. Aber: Wer sie nutzt, hat klare Vorteile. Spätestens wenn Belegberge wachsen oder Fristen drücken, merken viele, wie hilfreich eine smarte Lösung ist.

„Ist das nicht teuer?“

Nicht unbedingt. Viele Buchhaltungsprogramme gibt es zu fairen monatlichen Preisen – oft schon ab wenigen Euro im Monat. Und selbst wenn die Investition auf den ersten Blick höher wirkt: Der Zeitgewinn und die reduzierte Fehlerquote machen sie schnell wieder wett.

„Brauche ich technische Vorkenntnisse?“

Nein. Die meisten Tools sind für EinsteigerInnen konzipiert – mit klaren Oberflächen, Hilfetexten und Support. Wer E-Mails schreiben kann, schafft auch die digitale Buchhaltung.

„Wie verändert sich die Zusammenarbeit mit meinem Steuerbüro?“

Eine gute Buchhaltungssoftware ergänzt die Arbeit mit der Kanzlei ideal. Viele Tools bieten z. B. einen DATEV-Export oder ermöglichen den direkten Zugriff für SteuerberaterInnen. Das spart Nachfragen – und Nerven auf beiden Seiten.

Fazit

Digital ist das neue Einfach

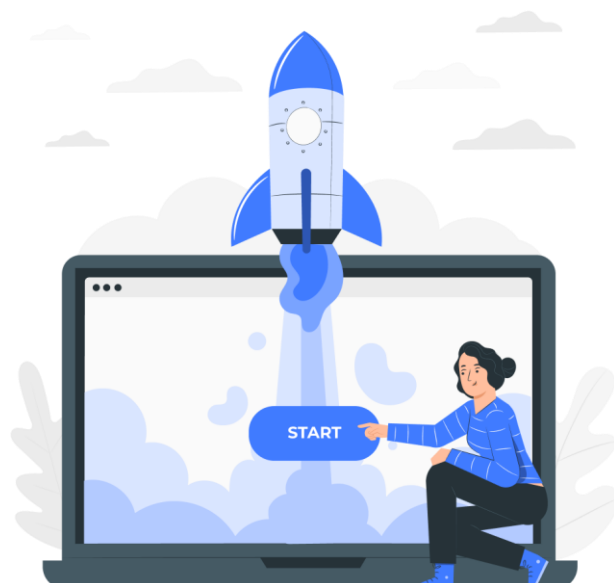
Der Umstieg auf eine digitale Lösung verändert nicht nur Ihre Tools, sondern auch Ihre Arbeitsweise – im besten Sinne:

- ✓ **Sie sparen Zeit.** Statt jeden Beleg einzeln zu sortieren oder Zahlen in Excel einzutragen, läuft vieles automatisch – vom Zahlungseingang bis zur UStVA.
- ✓ **Sie arbeiten fehlerärmer.** Pflichtangaben sind in Vorlagen hinterlegt, Steuersätze korrekt vorausgewählt – das reduziert klassische Buchhaltungsfehler.
- ✓ **Sie behalten den Überblick.** Statt unzähliger Ordner oder lose gespeicherter PDFs sehen Sie alle Vorgänge gebündelt – in einem Dashboard, das Sie sofort verstehen.
- ✓ **Sie können sich auf Ihr Business konzentrieren.** Weniger Buchhaltungsstress bedeutet mehr Zeit für das, was Ihnen wirklich wichtig ist: Ihre KundInnen, Ihre Produkte, Ihre Ideen.

Was früher ein Berg an Arbeit war, wird plötzlich planbar – und lässt Ihnen wieder mehr Zeit für das, was wirklich zählt: Ihr Business.

Der perfekte Zeitpunkt für den Umstieg? Jetzt.

Denn je früher Sie starten, desto schneller profitieren Sie von den Vorteilen. Und: Es ist einfacher, als Sie denken.





Extra-Tipp

Testen Sie orgaMAX Buchhaltung – kostenlos & unverbindlich

Sie überlegen, auf digitale Buchhaltung umzusteigen – wissen aber nicht genau, wie Sie starten sollen? Genau dafür gibt es **orgaMAX Buchhaltung**.

Unser System wurde speziell für Selbstständige und kleine Unternehmen entwickelt – ohne Buchhaltungskenntnisse vorauszusetzen. Der Einstieg ist bewusst einfach gehalten, Schritt für Schritt.

So macht orgaMAX den Umstieg leicht:

- ✓ Klar strukturierte Oberfläche, die auch ohne Vorerfahrung verständlich ist
- ✓ Einfacher Import von vorhandenen Daten, z. B. aus Excel oder Ihrer bisherigen Lösung
- ✓ Direkte Unterstützung durch Hilfeseiten und ein Support-Team, das auf Augenhöhe kommuniziert
- ✓ Keine Umgewöhnung auf einmal – Sie können mit den wichtigsten Aufgaben starten (z. B. Rechnungen & Belege) und den Rest nach und nach einführen
- ✓ Nahtlose Zusammenarbeit mit Ihrem Steuerbüro, z. B. durch DATEV-Export oder direkten Zugang

Kurz gesagt: **Sie müssen nicht perfekt vorbereitet sein, um anzufangen.** Sie müssen nur loslegen – und genau dabei hilft Ihnen orgaMAX Buchhaltung.

Jetzt kostenlos testen und selbst erleben, wie entspannt Buchhaltung sein kann:

[Jetzt kostenlos testen](#)

Sie haben Fragen zu orgaMAX?

Wir halten nichts von unpersönlichen Callcentern:

Auf allen Kanälen stehen unsere eigenen Mitarbeitenden in Detmold für Sie bereit.

Mo – Fr: 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr



Rufen Sie uns gerne an

+ 49 (0) 5231 7090-1300



Gerne mailen Sie uns Ihr Anliegen

vertrieb@orgamax.de